

Die Tourismusregion Pfalz 2015

Entwicklungen in den vergangenen 25 Jahren



Von Wolfgang Ellermeyer

Nahezu 1,8 Millionen Gäste besuchten im Jahr 2014 die Pfalz. Sie buchten insgesamt gut 4,2 Millionen Übernachtungen. Eingerahmt vom Naheland und Rheinhessen im Norden, dem Saarland im Westen, Frankreich im Süden sowie Baden-Württemberg im Osten, ist die Pfalz die südlichste Tourismusregion des Landes. Das Gebiet weist mit 2,4 Tagen eine vergleichsweise kurze durchschnittliche Verweildauer auf. Fast ein Zehntel aller Übernachtungen in der Region entfiel im Berichtsjahr auf das Heilbad Bad Dürkheim.

Wein und Wald locken in die Pfalz

Beschauliche
Weinorte und
der Pfälzer
Wald prägen
die Region

Die Pfalz ist gemessen an der Fläche die größte Tourismusregion des Landes. Sie erstreckt sich über ein Gebiet von 5 450 Quadratkilometern, was gut 27 Prozent der Gesamtfläche von Rheinland-Pfalz ausmacht. Ideale Voraussetzungen für einen Aktivurlaub bietet der Pfälzer Wald, der als größtes zusammenhängendes Waldgebiet Deutschlands zahlreiche Naturliebhaber anzieht. In den 500 Städten und Gemeinden der Pfalz leben derzeit knapp 1,4 Millionen Einwohnerinnen und Einwohner, das sind 35 Prozent der Gesamtbevölkerung von Rheinland-Pfalz. Der mit Abstand größte Ort der Region ist die Industriestadt Ludwigshafen. Hier wohnen mehr als 162 000 Menschen; fast zwölf Prozent der Einwohnerinnen und Einwohner der Region. Kaiserslautern ist mit einer Bevölkerungs-

zahl von über 97 000 die zweitgrößte Stadt, gefolgt von Neustadt mit mehr als 52 000 Bewohnerinnen und Bewohnern. Über die Hälfte der Gemeinden in der Pfalz hat weniger als 1 000 Einwohnerinnen und Einwohner.

Bad Dürkheim verzeichnet die meisten Übernachtungen

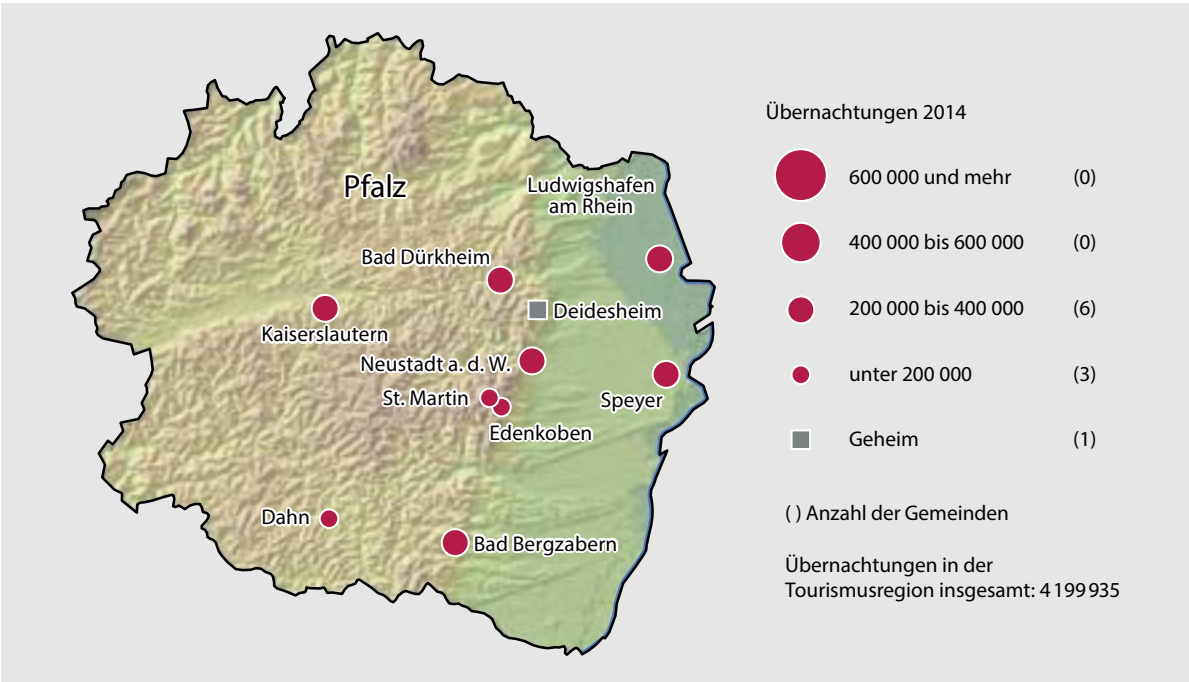
Gemessen an der Zahl der Übernachtungen ist das Staatsbad Bad Dürkheim das beliebteste Reiseziel innerhalb der Tourismusregion Pfalz. Mit über 394 000 Übernachtungen (-2,5 Prozent gegenüber 2013) entfielen im Jahr 2014 fast zehn Prozent des gesamten Übernachtungsaufkommens der Region auf das bekannte Heilbad. Aufgrund ihrer zahlreichen Kliniken und umfangreichen Kurangebote ist die Stadt ein wichtiges Zentrum des rheinland-pfälzischen Gesundheits-

tourismus. Die Stadt ist außerdem ein Touristenmagnet durch den „Dürkheimer Wurstmarkt“. Das wohl größte Weinfest der Welt wird im September gefeiert. Bad Dürkheim zog im Jahr 2014 fast 108 000 Übernachtungsgäste an. Das waren in etwa so viele wie im Jahr zuvor. Großer Beliebtheit erfreuten sich darüber hinaus auch die kreisfreien Städte Kaiserslautern, Speyer, Ludwigshafen und Neustadt sowie das Staatsbad Bad Bergzabern. In diesen fünf Städten wurden jeweils mehr als 200 000 Übernachtungen gezählt. Über 28 Prozent des gesamten Übernachtungsaufkommens der Region konnten hier registriert werden. Insgesamt vereinigten die zehn bedeutenderen Tourismusorte, zu denen neben den vorgenannten sechs auch Deidesheim, Sankt Martin, Dahn und Edenkoben gehören, im Berichtsjahr mit einem Anteil von über 47 Prozent fast die Hälfte aller Übernachtungen in der Pfalz auf sich.

K 1 Tourismusregionen in Rheinland-Pfalz



K 2 Die zehn Orte mit den höchsten Übernachtungszahlen in der Tourismusregion Pfalz 2014



T 1 Tourismusregion Pfalz 2014

Merkmal	Einheit	Rheinland-Pfalz	Pfalz	Rang in Rheinland-Pfalz	Anteil an Rheinland-Pfalz in %
Gästeankünfte	Anzahl	8 384 662	1 776 246	2	21,2
Übernachtungen	Anzahl	22 007 954	4 199 935	2	19,1
Inland	Anteil in %	77,9	88,1	2	x
Ausland	Anteil in %	22,1	11,9	8	x
Gästeintensität	je 1 000 Einwohner/-innen ¹	2 096	1 278	8	x
Übernachtungsintensität	je 1 000 Einwohner/-innen ¹	5 501	3 022	8	x
Durchschnittliche Verweildauer	in Tagen	2,6	2,4	7	x
Betriebe ²	Anzahl	11 169	2 390	2	21,4
Betten	Anzahl	184 733	36 565	2	19,8
Hotellerie	Anteil in %	53,4	59,9	4	x
Privatquartiere	Anteil in %	19,9	19,2	2	x
Sonstige Beherbergungsbetriebe	Anteil in %	26,7	20,9	6	x
Durchschnittliche Betriebsgröße ²	Betten je Betrieb	16,5	15,3	8	x
Bettenauslastung	in %	32,6	31,5	8	x
Bevölkerung ¹	Anzahl	4 000 724	1 389 769	1	34,7
Gebietsfläche	km ²	19 854	5 451	1	27,5

¹ Stand: 30.06.2014. – ² Einschließlich Privatquartiere.

Überdurchschnittliche Entwicklung der Gäste- und Übernachtungszahlen

Zweitgrößtes Gäste- und Übernachtungsvolumen der Regionen

Die Pfalz belegte hinter der Region Mosel-Saar den zweiten Platz im Ranking der neun rheinland-pfälzischen Tourismusregionen. Gut ein Fünftel aller Gästeankünfte und Übernachtungen in Rheinland-Pfalz entfiel auf die Region. Etwa ab Mitte der 90er-Jahre entwickelten sich die Zahlen besser als im Land insgesamt, was für die zunehmende Beliebtheit dieses Reiseziels spricht.

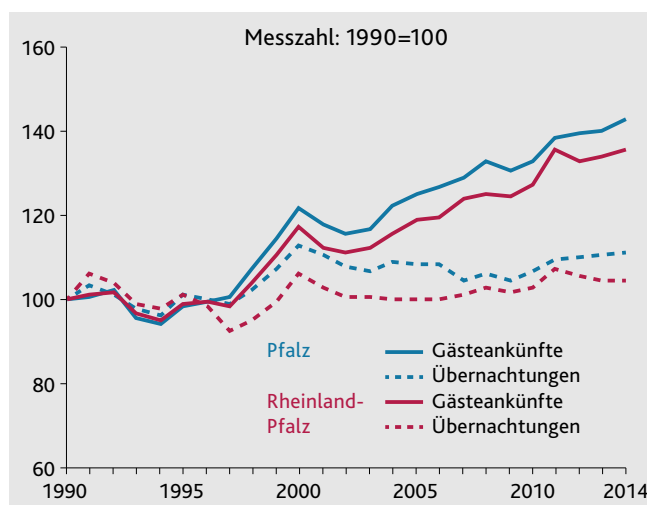
Unterdurchschnittliche Verweildauer

Fast 1,8 Millionen Übernachtungsgäste verweilten im Jahr 2014 in der Pfalz, 2,2 Prozent mehr als im Vorjahr (Rheinland-Pfalz: +1,3 Prozent). Die Besucherinnen und Besucher blieben im Durchschnitt 2,4 Tage, ein vergleichsweise niedriger Wert (Rheinland-Pfalz: 2,6 Tage). Somit konnten die Beherbergungsbetriebe nahezu 4,2 Millionen Übernachtungen verbuchen, das waren 0,5 Prozent mehr als im Jahr zuvor (Rheinland-Pfalz: unverändert). Insgesamt verzeichnete

der rheinland-pfälzische Tourismus 2014 ein Rekordergebnis bei den Gästezahlen: Deren Zahl stieg zuletzt um 1,3 Prozent auf fast 8,4 Millionen und lag damit knapp über dem Höchststand aus dem Jahr 2011, als die Bundesgartenschau in Koblenz stattfand. Dagegen ist die landesweite Zahl der

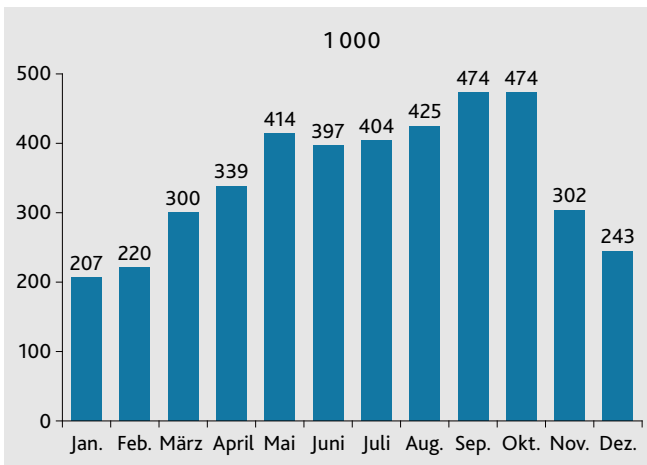
G 1

Gästeankünfte und Übernachtungen in der Tourismusregion Pfalz und in Rheinland-Pfalz 1990–2014



G 2

Übernachtungen in der Tourismusregion Pfalz 2014 nach Monaten



Übernachtungen seit dem Jahr 2011 rückläufig und belief sich 2014 auf etwas mehr als 22 Millionen (2011: 22,6 Millionen).

Beliebtes Reiseziel für Spätsommer und Herbst

Der Tourismus wird in der Pfalz vom Rhythmus des Weinbaus geprägt, daher zieht es besonders im Spätsommer und Herbst viele Touristinnen und Touristen hierher. Während 2014 im Landesdurchschnitt im Monat August die höchsten Übernachtungszahlen erreicht wurden, verzeichnete die Tourismusregion Pfalz im September und Oktober mit jeweils über 474 000 Übernachtungen ihre Spitzenwerte. Ein weiterer Höhepunkt war neben dem August der Monat Mai, wobei auch die Lage der Feiertage eine Rolle spielte, da diese gerne für Kurzreisen genutzt werden. Insgesamt entfielen auf die Hauptsaison zwischen April und Oktober fast 70 Prozent der Übernachtungen in der Region (Rheinland-Pfalz: 74 Prozent).

Rückgang der Verweildauer

Auch in der Pfalz spiegelt sich der Trend zum Kurzurlaub im langfristigen Zeitablauf wider. Im Jahr 1996 verweilten die Gäste noch durchschnittlich 3,1 Tage (Rheinland-Pfalz: 3,4 Tage) in der Region. Elf Jahre später betrug die Verweildauer nur noch 2,5 Tage (Rheinland-Pfalz: 2,8 Tage). Seit dem Jahre

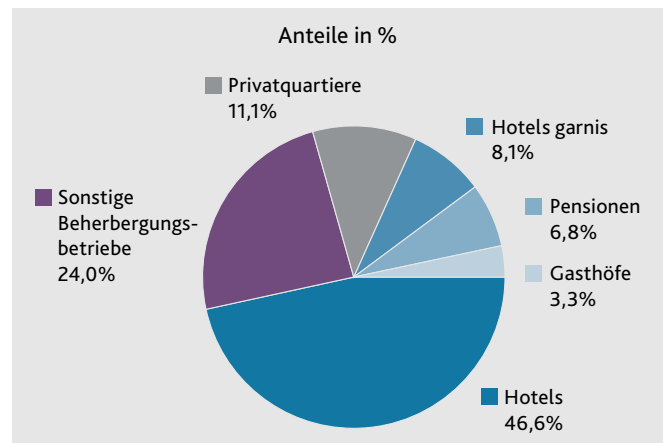
2008 lag die durchschnittliche Aufenthaltsdauer konstant bei 2,4 Tagen. Damit belegte die Pfalz unter den neun rheinland-pfälzischen Tourismusregionen vor dem Rheintal und Rheinhessen den siebten Platz.

Hotels haben eine überdurchschnittliche Bedeutung

Die meisten Reisenden wählten 2014 eines der 257 Hotels für ihren Aufenthalt in der Tourismusregion Pfalz: Fast 1,1 Millionen Gäste buchten in dieser Betriebsart insgesamt nahezu zwei Millionen Übernachtungen. Das waren 59 Prozent aller Gästeankünfte und 47 Prozent der Übernachtungen. Eine große Bedeutung kam dabei den Städten Kaiserslautern, Speyer, Ludwigshafen und Bad Dürkheim zu. Auf die 43 Hotels dieser vier Städte entfielen 606 000 bzw. 31 Prozent aller Hotelübernachtungen. Einen größeren Anteil am Übernachtungsaufkommen haben auch die Privatquartiere und gewerblichen Kleinbetriebe mit weniger als zehn Fremdenbetten. Knapp 467 000 bzw. elf Prozent der Übernachtungen in der Pfalz entfielen auf diese Betriebsart. Darüber hinaus hatten auch Hotels garnis, Vorsorge- und

G 3

Übernachtungen in der Tourismusregion Pfalz 2014 nach Betriebsarten



Rehabilitationskliniken sowie Jugendherbergen, Hütten und ähnliche Einrichtungen einen nennenswerten Anteil am touristischen Geschehen in der Region. Hier wurden zusammen über 316 000 Gästeankünfte (18 Prozent) und mehr als 958 000 Übernachtungen (23 Prozent) gezählt.

Zuwächse in Hotels und Privatquartieren

Insgesamt verzeichnete die Region gegenüber dem Jahr 2013 ein Plus bei den Gästen um 2,2 und bei den Übernachtungen um 0,5 Prozent. Das war das dritthöchste Gäste- und Übernachtungsplus im Vergleich der neun rheinland-pfälzischen Tourismusregionen. Dabei registrierten die Hotels einen überdurchschnittlichen Zuwachs um 2,7 Prozent bei den Gästezahlen bzw. 1,4 Prozent bei den Übernachtungen. In den Privatquartieren und gewerblichen Kleinbetrieben legte die Zahl der Gästeankünfte um 5,4 und die der Übernachtungen um 2,1 Prozent zu. Die Betreiberinnen und Betreiber von Erholungs- und Ferienheimen konnten an der erfreulichen Gesamtentwicklung der Region nicht partizipieren. In dieser Betriebsart gingen die Gästezahlen um 6,3 und die Übernachtungszahlen um 7,4 Prozent zurück.

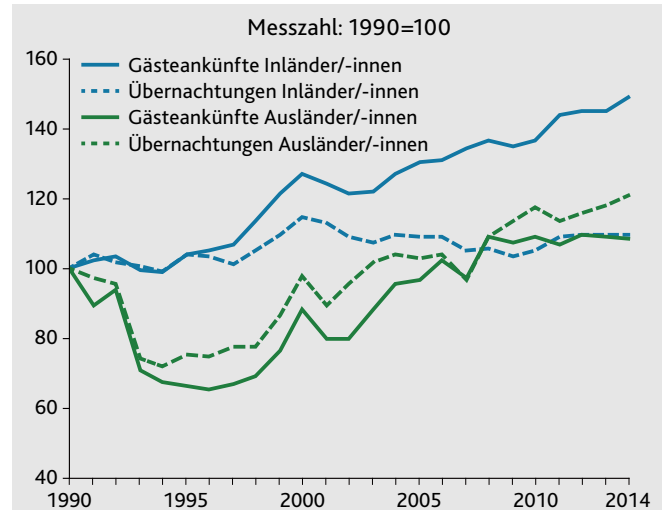
Gäste aus Deutschland bestimmen das touristische Geschehen

Fast neun von zehn Gästen kommen aus dem Inland

Im Jahr 2014 besuchten über 1,5 Millionen Gäste aus dem Inland die Beherbergungsbetriebe in der Region Pfalz. Das waren 2,6 Prozent mehr als im Vorjahr (Rheinland-Pfalz: +1,8 Prozent). Im langfristigen Vergleich ist die Zahl der inländischen Reisenden um 49 Prozent gestiegen (Rheinland-Pfalz: +40 Prozent). Ihr Anteil an der Gesamtzahl der Gästeankünfte hat von 85 Prozent im Jahr 1990 auf zuletzt fast 89 Prozent zugenommen.

G 4

Gästeankünfte und Übernachtungen in der Tourismusregion Pfalz 1990–2014 nach Herkunft



Die Zahl der Übernachtungen inländischer Gäste lag 2014 bei 3,7 Millionen, 0,3 Prozent mehr als 2013 (Rheinland-Pfalz: unverändert). Gegenüber 1990 ist das Übernachtungsvolumen dieser Besucherinnen- und Besuchergruppe um zehn Prozent angewachsen (Rheinland-Pfalz: +4,2 Prozent). Damit hatten die Besucherinnen und Besucher aus Deutschland im Berichtsjahr einen Anteil von 88 Prozent am Übernachtungsaufkommen in der Pfalz. Im Jahr 1990 war der Anteil mit 89 Prozent nur einen Prozentpunkt höher.

Mehr Übernachtungen inländischer Besucherinnen und Besucher

Die meisten Übernachtungen (44 Prozent) deutscher Gäste wurden 2014 in den Hotels der Region registriert. Weitere zwölf Prozent entfielen auf Privatquartiere. Die Vorsorge- und Rehabilitationskliniken wiesen knapp neun Prozent des gesamten Übernachtungsaufkommens der inländischen Gäste auf.

Neben den Reisenden aus Deutschland kamen 2014 rund 200 000 Besucherinnen und Besucher aus dem Ausland in die Region. Das waren 0,5 Prozent weniger als im Vorjahr (Rheinland-Pfalz: ebenfalls –0,5

Relativ wenig Gäste aus dem Ausland besuchen die Pfalz

Prozent). Ihr Anteil am gesamten Gästeaufkommen ist seit 1990 von 15 auf elf Prozent gesunken.

Die Auslandsgäste buchten 2014 fast eine halbe Million Übernachtungen in der Pfalz, das waren 2,3 Prozent mehr als im Jahr zuvor (Rheinland-Pfalz: unverändert). Gegenüber 1990 hat sich das Übernachtungsvolumen um 21 Prozent erhöht (Rheinland-Pfalz: +4,8 Prozent). Der Übernachtungsanteil der ausländischen Gäste nahm in dieser Zeit um einen Prozentpunkt von elf auf zwölf Prozent zu.

Gäste aus dem Ausland bevorzugten Hotels

Zwei Drittel der Übernachtungen von Ausländerinnen und Ausländern wurden in den Hotels der Region gebucht. Auf Hotels garnis, hier wird den Gästen lediglich ein Frühstück angeboten, entfielen weitere 15 Prozent. Die übrigen Betriebsarten sind für die Übernachtungen ausländischer Gäste von nachrangiger Bedeutung.

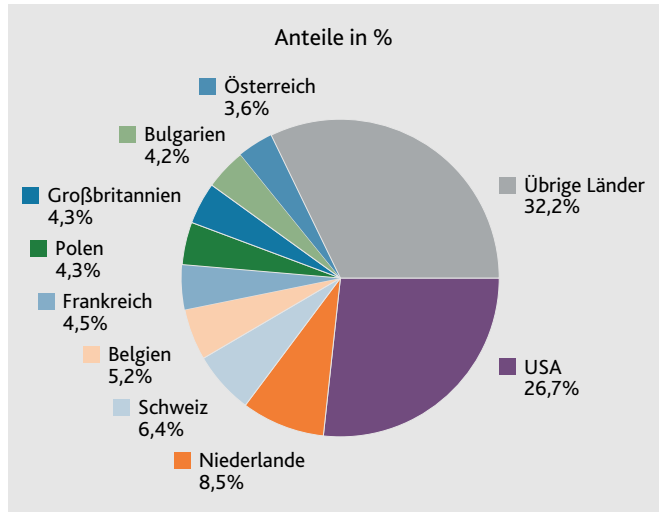
Gäste aus den USA überwiegen

US-Amerikanerinnen und US-Amerikaner bilden unter den Reisenden aus dem Ausland die mit Abstand größte Besuchergruppe. Im Jahr 2014 entfiel auf sie mit 133 000 mehr als ein Viertel der Übernachtungen ausländischer Gäste. In den letzten vier Jahren waren die Zahlen jedoch rückläufig. Nach kräftigen Rückgängen um 19 bzw. 17 Prozent in den Jahren 2011 und 2013 war 2014 noch ein leichtes Minus von 0,6 Prozent gegenüber dem Vorjahr zu beobachten. Die höchsten Übernachtungsaufkommen wurden in den Jahren 2009 und 2010 mit jeweils über 212 000 registriert.

Fast 30 Prozent der Übernachtungen von US-Amerikanerinnen und US-Amerikanern konzentrieren sich auf die Sickingenstadt Landstuhl, wo die Streitkräfte der USA u. a.

¹ Ab dem 1. Januar 2012 mit zehn und mehr Fremdenbetten, bis 31. Dezember 2011 mit neun und mehr.

G 5 Übernachtungen ausländischer Gäste in der Tourismusregion Pfalz 2014 nach Herkunftsländern



einen großen Militärkrankenhauskomplex betreiben. Auf die Städte Ramstein-Miesebach und Kaiserslautern entfallen 26 bzw. 19 Prozent der Übernachtungen. Eine größere Bedeutung für den Auslandstourismus in der Pfalz haben auch die Niederländerinnen und Niederländer. Mit über 42 000 bzw. 8,5 Prozent der Übernachtungen lagen sie 2014 auf Platz zwei. Rang drei belegten mit fast 32 000 bzw. 6,4 Prozent der Übernachtungen die Gäste aus der Schweiz. Im Jahr 1990 lag diese Zahl noch bei knapp 11 000, sie hat sich somit in den letzten 25 Jahren fast verdreifacht.

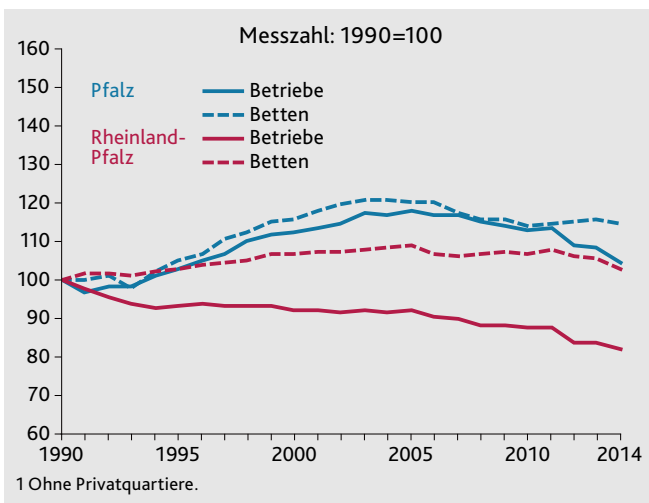
Zunehmende Betriebsgröße in der Region Pfalz

Die Zahl der gewerblichen Beherbergungsbetriebe¹ ist im Vergleich zum Jahr 1990 angestiegen. Damals gab es insgesamt 742 Betriebe, im Jahr 2014 waren es 776. Das entspricht einem Plus von 34 Betrieben bzw. 4,6 Prozent. Landesweit ging in dieser Zeit die Zahl der Betriebe deutlich um 733 bzw. 18 Prozent auf 3 321 zurück. Auch die

Überdurchschnittlicher Anstieg der Gästebettenzahl

G 6

Betriebe und Betten¹ in der Tourismusregion Pfalz und in Rheinland-Pfalz 1990–2014



Zahl der Gästebetten entwickelte sich in der Region überdurchschnittlich. Während sich seit 1990 auf Landesebene das Bettenangebot um 3,1 Prozent erhöhte, war in der Pfalz ein Anstieg um fast 15 Prozent zu verzeichnen. Die Zahl der Übernachtungsmöglichkeiten ist in diesem Zeitraum in den gewerblichen Betrieben von knapp 26 000 auf fast 30 000 gestiegen.

Mehr Gästebetten pro Betrieb

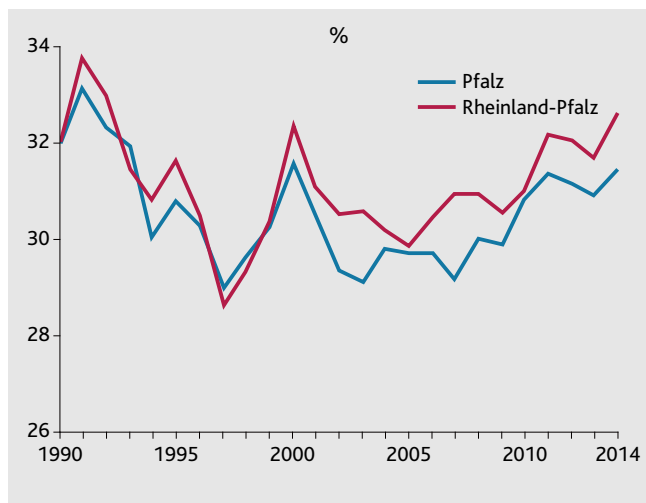
Diese Entwicklung hat zur Folge, dass sich die durchschnittliche Betriebsgröße in der Region Pfalz leicht erhöht hat. Errechnete sich für das Jahr 1990 noch ein Wert von fast 35 Gästebetten je Betrieb, waren es im Jahr 2014 etwas mehr als 38. Landesweit hatten die gewerblichen Beherbergungsbetriebe durchschnittlich fast 45 Gästebetten (1990: 35).

Bettenauslastung unterdurchschnittlich

Die Bettenauslastung der gewerblichen Beherbergungsbetriebe und der Kleinbetriebe in der Pfalz lag in den letzten 25 Jahren meist unter der der übrigen Betriebe im Land. Aktuell liegt der Auslastungsgrad

G 7

Bettenauslastung in der Tourismusregion Pfalz und in Rheinland-Pfalz 1990–2014



bei nicht ganz 32 Prozent und damit um 1,1 Prozentpunkte unter dem Landesniveau von fast 33 Prozent. Während die Auslastung in den 90er-Jahren in der Region im Vergleich mal über- und mal unterdurchschnittlich war, konnte seit dem Jahr 1999 keine überdurchschnittliche Auslastung mehr erreicht werden. Diese Entwicklung ist durch die Erhöhung der Beherbergungskapazitäten zu erklären, die in der Pfalz ab Mitte der 90er-Jahre zu beobachten war. Mit dieser Angebotserweiterung konnte die Nachfrageentwicklung nicht Schritt halten.

Bad Dürkheim auch beliebtes Ziel im Campingtourismus

Von den 281 rheinland-pfälzischen Camping- und Reisemobilplätzen befanden sich 43 bzw. 15 Prozent in der Pfalz. Hier konnten im Jahr 2014 mehr als 103 000 Camperinnen und Camper begrüßt werden, das waren 1,8 Prozent mehr als im Jahr zuvor (Rheinland-Pfalz: +6,4 Prozent). Sie blieben im Durchschnitt 2,6 Tage und buchten über 268 000 Übernachtungen, acht Prozent mehr als 2013 (Rheinland-Pfalz: +7,3 Prozent). Gut

jede zehnte Übernachtung im rheinland-pfälzischen Campingtourismus entfiel auf die Region. Zu den bevorzugten Reisezielen der Camperinnen und Camper in der Pfalz gehört mit Abstand die Stadt Bad Dürkheim. Auch im landesweiten Ranking liegt das Heilbad beim Campingtourismus weit vorn und belegt, hinter der in der Region Mosel-Saar gelegenen Stadt Saarburg, Rang zwei.

Ausblick 2015

Insgesamt hat sich die rheinland-pfälzische Tourismusbranche einschließlich des Campingtourismus in den ersten acht Monaten 2015 überaus positiv entwickelt. Sowohl bei

den Gästeankünften (+4 Prozent) als auch bei den Übernachtungen (+3,7 Prozent) konnte das Ergebnis des Vorjahreszeitraums übertroffen werden. Die Entwicklung verlief in der Tourismusregion Pfalz sogar noch etwas besser: Hier erhöhte sich die Zahl der Gäste um fünf Prozent gegenüber dem Zeitraum Januar bis August 2014. Bei den Übernachtungszahlen wurde in den ersten acht Monaten 2015 ein Plus von 5,8 Prozent registriert.

Wolfgang Ellermeyer, Betriebswirt (VWA), ist Mitarbeiter im Referat Unternehmensstatistiken.

Für Smartphone-Benutzer:

Bildcode mit einer im Internet verfügbaren App scannen. So gelangen Sie direkt zu weiteren Informationen zum Tourismus in Rheinland-Pfalz. Dort finden Sie auch die Veröffentlichung „Tourismus aktuell“.



In dieser Reihe sind bereits folgende Beiträge in den Statistischen Monatsheften erschienen:

- 9/2015 Tourismusregion Mosel-Saar
- 8/2015 Tourismusregion Rheintal
- 8/2012 Tourismusregion Naheland
- 4/2012 Tourismusregion Hunsrück
- 2/2012 Tourismusregion Rheinhessen

Diese Beiträge und unser umfangreiches Datenangebot auf regionaler Ebene finden Sie bei uns im Internet unter www.statistik.rlp.de/regionaldaten.